

DIE BIG SCHAFFT RAUM FÜR DIE ZUKUNFT

Die BIG ist mit rund 2500 Objekten einer der größten Liegenschaftseigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus 7 Millionen Quadratmeter Gebäude- und rund 25 Millionen Quadratmeter Grundfläche. Als Bauherr stellt die BIG somit einen wichtigen ökonomischen Faktor dar. Seit ihrer Gründung wurden mehrere hundert Neubauvorhaben und Generalsanierungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über drei Mrd. Euro fertig gestellt. Laufend werden zirka 40 Großprojekte realisiert.

Als bedeutendste Immobiliengesellschaft Österreichs legt die BIG neben kommerziellen Interessen verstärkt auch aufbaukünstlerische Qualität großen Wert. Ein vorzügliches Einverständnis mit KundInnen und PlanerInnen, sowie exzellent abgewickelte Wettbewerbe im Rahmen von Vergabeverfahren stellen dafür die Voraussetzung dar.

Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen Hand in Hand. Das stellte die BIG immer wieder unter Beweis. Gute Architektur muss nicht teurer sein als mittelmäßige, bietet den Nutzern jedoch genau jenen Mehrwert und Komfort, auf den es ankommt.

Die BIG wurde für ihr architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt unter anderem sechs Bauherrenpreise zugesprochen.



Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien
T +43 5 0244 - 0, F +43 5 0244 - 2211
office@big.at, www.big.at

Neubau der Tourismusschule HBLW + HBLT Firnbergplatz 1, Wien



TOURISMUSCHULE HBLW + HBLT FIRNBERGPLATZ 1
FOTOS: ROLAND HALBE

Neubau der Tourismusschule HBLW + HBLT Firnbergplatz 1, 1220 Wien

Die BIG wurde entsprechend den Vorgaben des BMUKK mit der Durchführung eines EU-weiten Architekturwettbewerbes für den Neubau der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus und Wirtschaftliche Berufe Wien 1220 beauftragt, um den neuen Anforderungen von Raum und Funktion zu entsprechen.

Der Neubau für die Tourismusschule entstand auf dem ehemaligen Areal der Karlskaserne, direkt angrenzend an den bestehenden Schulbau des ersten Gymnasiums in der Donaustadt. Der kleinteilige und außergewöhnliche Baukörper, der 1970 nach den Plänen des Architekten Roland Rainer fertiggestellt wurde, erhielt 2009 einen Zubau, der im Gesamtkontext des Neubaus der Tourismusschule steht und den Campusgedanken des Bauvorhabens komplettiert. Der neu geschaffene Firnbergplatz im Herzen des Quartiers bildet die Mitte zwischen dem Altbau und der Blockrandbebauung der Tourismusschule.

Die Tourismusschule war bisher in einem heterogenen Baukörper in der Wassermann gasse untergebracht und erhält jetzt mit dem Neubau einen maßgeschneiderten Anzug für die extravaganten Ausbildungsziele. Der Anspruch an einen exzellenten Unterricht wird sinnbildlich in der erhabenen dreigeschossigen Eingangshalle baulich verkörpert, die der Schulgemeinschaft einen zentralen Ort zur Repräsentation und für Veranstaltungen bietet. Der Raum ist das Tor zur Außenwelt und Mittelpunkt für die Kommunikation im Haus. Nicht zufällig lassen die Proportionen und die Materialität den Schulalltag vergessen und erinnern eher an die Lobby eines luxuriösen Hotels. Hier beginnt der Weg der Schüler in das Leben nach dem Abschluss der Schulzeit.

Die insgesamt zurückhaltend klare Sprache der Architektur des Hauses bildet einen Lebenshintergrund, der bewusst frei und zeitlos gestaltet ist. Die hochwertige Materialkomposition, die schillernden Lichtspiele im Inneren, die Abwechslung zwischen Aufenthaltszonen und Bewegungsadern und die umfangreichen Blickbeziehungen zwischen Terrassen, Balkonen, Brücken, Höfen und gläsernen Gängen erzeugen ein Raumkontinuum von hoher Gestaltqualität. Architekt Johannes Daniel Michel gelingt mit dem Neubau ein Gebäude mit räumlicher Eleganz ohne modischen Zierrat. Zugleich steht der imposante Portikus am Haupteingang als Zeichen für das Schulhaus und repräsentiert den Anspruch der Bildungseinrichtung im urbanen Gefüge der Stadt Wien.





Zitat des Nutzers

Hertha Firnberg Schulen – der Name ist Programm.

Die Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus stehen seit mehr als 25 Jahren für Qualität, Innovation und Professionalität in der Bildung.

Absolventinnen und Absolventen dieser Schulen werden für ihre hohen Wirtschafts- und Sprachkompetenzen geschätzt. Sie überzeugen durch Habitus und Umgangsformen, durch Gender-sensibilität und gesellschaftspolitisches Engagement. Moderne Lernsettings und der perfekte Umgang mit Informationstechnologie sind integrierte Bestandteile der Ausbildung.

Die klare Linie und Sachlichkeit des neuen Gebäudes entspricht unseren Inhalten und Absichten: Die Transparenz ermöglicht Einsicht und Ausblick. Die Terrassen und Höfe erlauben Kommunikation und Muße. Die Großzügigkeit des Hauses lässt Platz für Kreativität und zukünftige Entwicklungen.

Herzlich willkommen an den „Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus“ am Firnbergplatz!

Mag^a Marlies Ettl,
Direktorin Tourismusschule HBLW + HBLT Firnbergplatz

Zitat der Architekten

Der Neubau der Tourismusschule im 22. Wiener Stadtbezirk versteht sich als Gesamtensemble im Kontext des bestehenden Bernoulligymnasiums von Roland Rainer, welches im Zusammenhang der Maßnahme durch einen Zubau erweitert wurde.

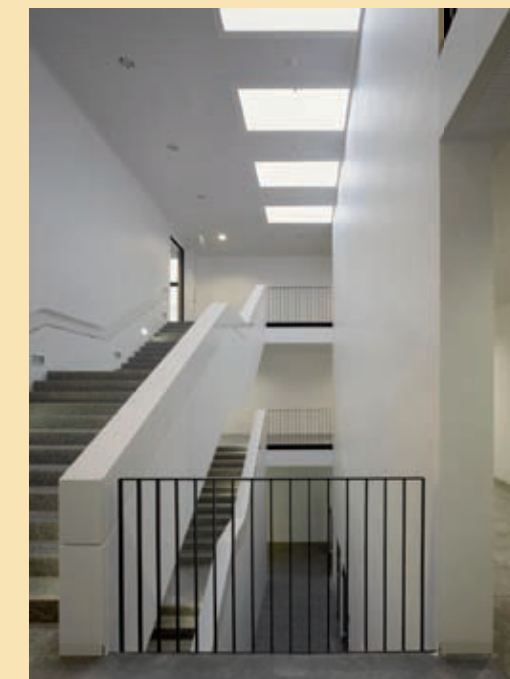
Wesentlicher urbaner Ansatz ist die Komposition eines Schulareals als Campus mit einer zentralen Bewegungsader, die eine innere Anbindung der Baukörper ermöglicht und eine Verbindung zwischen Bernoullistraße und Wintzingerodestraße ermöglicht. Begleitet wird dieser langgestreckte Platz von einem durchgehenden Sichtbetondach zwischen den Eingangsbereichen der Gebäude.

Der Neubau ist als geschlossener Stadtbaustein konzipiert. Zwei Innenhöfe dienen der Erschließung des Bauwerks, die über großzügige Tordurchgänge von der Passage erreicht werden. Hier betritt der Besucher den halböffentlichen Raum der Schulgemeinschaft, der jeweils von angrenzend weitläufigen Dachterrassen und den großzügig verglasten Gangbereichen umgeben wird.

Der Hauptzugang führt durch den monumentalen Portikus in den vertikalen vollverglasten Zentralraum des Schulhauses. Die dreigeschossige Aula mit enger Säulenstellung verbindet beide Höfe und die Etagen miteinander. Galerien, Brücken und großzügige Zugänge geben dem Raum den Charakter einer Lobby, in der Rezeptions- und Barunterricht an gegenüberliegenden Theken stattfindet. Die seitlich raumhohen Eichenholzvertäfelungen geben dem Volumen einen ruhigen und stattlichen Ausdruck.

Ringförmig um Aula und Höfe sind die Klassentrakte angeordnet, im Erdgeschoß befindet sich der Lehrküchentrakt und die Restaurantbereiche, die Sporthallen und der Mehrzwecksaal. Die äußeren Fassaden sind als schlichte verputzte Lochfassaden gestaltet und geben dem Bauwerk seinen archaisch monolithischen Gesamtcharakter.

DI Johannes Daniel Michel, Freier Architekt,
AMP ARCHITEKTEN



Firnbergplatz 1, 1220 Wien Neubau

Zahlen, Daten, Fakten

Baubeginn	November 2008
Fertigstellung	August 2010
Nutzfläche	10.270 m ²
Bruttogrundfläche	11.509 m ²
Bruttorauminhalt	57.403 m ³
Investitionen	19,8 Mio. Euro exkl. MWST.

Bauherr, Planer, Betreuer

Bauherr	BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien, www.big.at
Projektleitung BIG	DI Gottfried Flicker
Mieter und Nutzer	BMUKK (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) Minoritenplatz 5, A-1014 Wien, www.bmukk.gv.at
Architektur	AMP ARCHITEKTEN, DI Johannes Daniel Michel, Freier Architekt Martin-Luther-Straße 57, D-71636 Ludwigsburg
Örtliche Bauaufsicht	BERNARD Ingenieure ZT GmbH Bahnhofstraße 19, A-6060 Hall in Tirol